

PROTOKOLL
DER A.O. GV VOM 14. MAI 1987

Traktanden:

1) Renovation Höggerstrasse:

Gerold Loewensberg erläutert den Umbau an der Höggerstrasse 18. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 521'000.--. (Fassade, neue Heizung, einfache Duschen im Keller, WC). Die Miete beträgt jetzt Fr. 600.--/4-Zimmer-Whg, nach der Renovation wird sie sich auf ca. Fr. 1'000.-- erhöhen.

Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2) Projekt Hellmutstrasse:

Helmut Britz erzählt die Vorgeschichte und den Planungsprozess an der Hellmutstrasse.

Altbau: Paul Meyer und Pe Elsohn stellen das Altbausanierungsprojekt vor. Die Sanierung ist ausgerichtet auf eine Sanierung von 30 Jahren. (Aussenhülle, Duscheneinbau, wo bis jetzt nicht vorhanden, Elektr. Installationen). Die Innenrenovation wird weitgehend den BewohnerInnen überlassen. KV: 2'110'700.-- was für eine Wohnung einen Mietzins von zwischen Fr. 480.-- und Fr.600.-- bedeutet. Es besteht die Problematik der Abschreibung auf 30 Jahre (= hohe Belastung). Möglichkeiten durch Verbilligung der Anfangsmieten über das BAW (WEG) werden geprüft.

Neubau: Die Vorgeschichte und der Planungsprozess werden erläutert. Die Ergebnisse daraus sind:

- Baulücke: wird leergelassen
- Hohlstrasse 86: wird abgebrochen
- 5. Obergeschoss: es wird darauf verzichtet

Walti Ramseier erklärt das Neubauprojekt. Die Mietzinsberechnungen sind den verschickten Unterlagen zu entnehmen.

Eine längere Diskussion ergibt sich zum vorgesehenen Abbruch der Hohlstrasse 86. Aus wohn- und siedlungspolitischen und aus städtebaulichen Gründen sollte das Haus erhalten bleiben. Gemäss Berechnungen käme ein Erhalt und Sanierung unverhältnismässig teurer, ausserdem kann mit einem Neubau mehr Wohnraum geschaffen werden. Kritik erwächst den Argumenten, aus Gründen der Ausnützung, der Finanzen und der Aesthetik abzubrechen.

Dem Gesamtprojekt Hellmutstrasse wird mehrheitlich zugestimmt.

Protokoll: Lisbeth Sippel